

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 39 (1992)  
**Heft:** 7-8

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

den wahrscheinlichen Aufenthaltsort der Verschütteten ziehen lassen. Wichtig sind auch Kenntnisse über die Örtlichkeiten und die Lage der Räume. «Die Verständigung funktioniert immer», ist die Erfahrung von Bruno Maurer.

#### SVKA seit 20 Jahren

Im Jahr 1971 wurde der Schweizerische Verein für Katastrophenhunde (SVKA) als Sektion der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft gegründet. Heute zählt der Verein 580 Mitglieder und verfügt über 60 einsatzfähige Katastrophens- und 70 Flächen-suchteams. Letztere werden angefordert, wenn nach Vermissten oder Verletzten – oft in schwierigem Gelände und auch bei Nacht – gesucht werden muss. Manchmal ist das für die Suchenden eine belastende Aufgabe, so zum Beispiel als nach einem vermissten Kind gesucht und dieses ermordet aufgefunden wurde. Der SVKA ist in zwölf Regionalgruppen unterteilt: Basel, Bern, Genf, Graubünden, Innenschweiz, Ostschweiz, Solothurn/Seeland, Tessin, Waadt, Wallis, Zürich und die mit der Schweiz eng verbundene Gruppe Kalifornien (USA). Der SVKA pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Katastrophenhilfekorps, der Rettungsflugwacht, dem Roten Kreuz, dem Schweizerischen Alpenclub sowie mit Armee und Zivilschutz.

#### Ein passionierter «Hündeler»

Der 41jährige Bruno Maurer lernte vor 22 Jahren durch seine Frau Käthy mit Hunden umzugehen. «Mich hat das sofort gepackt», erinnert er sich heute. «Aber diesem Hobby kann man nur nachgehen, wenn man die volle Unterstützung der Familie hat.» Dies ist bei Bruno Maurer der Fall. Zudem springt öfters ein Nachbar ein und führt Maurers Hund, den 21 Monate alten Ulan von Schäferstolz, ins Freie. «Die Tiere brauchen viel Bewegung», erklärt Bruno Maurer. «Das liegt schon in ihrer

Natur, und zudem müssen die Hunde für ihren Einsatz eine gute Kondition mitbringen.» Ulan von Schäferstolz geniesst gleich eine dreifache Ausbildung: nämlich zum Katastrophenhund, zum Polizeihund und zum Lawinensuchhund. Im Dezember 1991 hat er das SAC-Brevet A erworben. Das ist die erste Stufe in der Ausbildung zum Lawinensuchhund.

Bruno Maurer investiert seine ganze Freizeit in die Ausbildung der Hundeteams. Seit drei Jahren ist er Einsatzleiter und Chef Übungsleiter der Regionalgruppe Innenschweiz des SVKA mit 35 Aktivmitgliedern und derzeit 10 einsatzfähigen Teams. Zudem ist er Begegner bei Einsatztests. Er ist auch Präsident des Polizei-Hundeführervereins Luzern und Veteran des schweizerischen Schäferhunde-Clubs.

#### Viel Übung führt zum Erfolg

Die Ausbildung der Hunde ist weit entfernt von Dressur oder Drill im herkömmlichen Sinn. Vielmehr wird die natürliche Veranlagung und spielerische Freude der Tiere in die gewünschten Bahnen gelenkt. Die Tiere sind deshalb immer mit Feuereifer bei der Sache, sei es nun eine Übung oder ein Ernststeinsatz. Geübt wird viel. Allein im Katastrophenhundeverein sind vier Übungen pro Monat angesetzt. Zwei davon dauern jeweils einen halben Tag, zwei weitere jeweils zwei Stunden. Hinzu kommt die tägliche individuelle Arbeit.

«Civilschutz» war an einer Einsatzübung im schwierigen Gelände einer Kiesgrube dabei. Als Szenario wurde ein Flugzeugabsturz mit weit verstreuten Verletzten und Toten angenommen. Supponiert waren auch Feuerwehr, Zivilschutz, Sanität und Polizei im Einsatz. Obwohl die «Verletzten und Toten» unter Trümmern und an schwer zugänglichen Stellen positioniert waren, hatten die Hunde keine Mühe, ausnahmslos alle aufzufinden. Einmal mehr bestätigte sich, dass der ausgebildete Katastrophenhund mit Feuereifer

## Rettungskette Schweiz

Fünf vertraglich zusammengeschlossene, jedoch selbständige Organisationen bilden die Rettungskette Schweiz.

#### SKH

Das Schweizerische Katastrophenhilfekorps leitet.

#### REGA

Die Schweizerische Rettungsflugwacht rekognosziert.

#### SVKA

Der Schweizerische Verein für Katastrophenhunde ortet.

#### BALST

Das Bundesamt für Luftschutztruppen rettet.

#### SRK

Das Schweizerische Rote Kreuz betreut.

bei der Sache ist und sich weder von schwierigem Terrain, noch von instabilem Untergrund ablenken lässt. Auch Lärm und penetrante Gerüche bringen ihn nicht aus dem Konzept. Er konzentriert sich allein auf menschliche Witterung, die er zuverlässig anzeigt, indem er bellt, scharrt und einzudringen versucht, wo sie aus den Trümmern tritt.

An dieser Übung zeigte sich auch, dass die Schweizer K-Teams weltweit grosse Beachtung finden. Als Beobachter dabei war eine Gruppe von fünf Japanern aus der Stadt Toyana, die letztes Jahr, gestützt auf das schweizerische Vorbild, einen Katastrophenhunde-Verein gegründet hatten und nun in ihrem Land gleiche Arbeit leisten wollen, wie das bei uns geschieht.

**Im Ernstfall unentbehrlich – heute zweckmäßig. Zivilschutzmobilier von ACO.**



ACO Zivilschutzmobilier  
Allenspach & Co. AG  
4612 Wangen b/Olten  
Tel. 062 32 58 85-88  
Fax. 062 32 16 52



**ACO. Das Zeichen der Vernunft.**